

# Der VHS-Bürgerentscheid und die kommunale Demokratie

## Offener Brief an die Mülheimer Parteien und Wählergemeinschaften

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 6. Oktober 2019 haben 18.022 Mülheimer Bürger mit ihrer Ja-Stimme die Entscheidung herbeigeführt, das Gebäude der VHS an der Bergstraße im Eigentum der Stadt zu belassen und die Nutzung als Stätte der Erwachsenenbildung wieder aufzunehmen.

**„es kam uns darauf an,  
dass man tätig sein konnte“**

(Dr. Norbert F. B. Greger – VHS-Leiter 1964 - 1991)

Die Fraktionen des Stadtrates erklärten damals fast unisono, das Ergebnis respektieren zu wollen, obwohl sie sich auf konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Entscheides nicht einigen konnten.

[...] Wir erinnern, dass gemäß der Gemeindeordnung des Landes NRW der Bürgerentscheid einem Ratsbeschluss gleichzusetzen ist.

[...] Wir bitten Sie daher um ein klares Signal, dass sich Ihre Fraktion im Rat der Stadt an das Ergebnis des Bürgerentscheids weiter gebunden sieht und was sie konkret zu unternehmen beabsichtigt, um die Stadtverwaltung zu veranlassen, die darin genannten Ziele in die Tat umzusetzen.

# Bildung hat ein Zuhause: die VHS in der MüGa



**„was vorher verstreut war,  
war jetzt kompakt und zentral“**

(Dr. Norbert F. B. Greger – VHS-Leiter 1964 - 1991)

## Die Taktik von Politik und Verwaltung: Bürgerentscheid aussitzen und Mitbestimmung unterlaufen

Wenn es zur Methode in Mülheim wird, Bürgerentscheide einfach auszusetzen und auf diese Weise die gesetzlich vorgegebenen Möglichkeiten der Bürgermitbestimmung zu unterlaufen, zeigt sich ein erheblicher Mangel an Demokratieverständnis bei den verantwortlichen Politikern und ein fehlendes Rechtsbewusstsein in der Verwaltung. Ein solchermaßen erkennbarer Unwille, sich an bestehende Gesetze und Pflichten zu halten, leistet dem schwindenden Vertrauen der Bürger in die Handlungsfähigkeit der Mülheimer Kommunalpolitiker sowie der Politik insgesamt weiter Vorschub.

# Erhalt unserer VHS in der MüGa



## Die Uhr tickt!

Am 6. Oktober 2021 läuft die formale Bindung an unseren Bürgerentscheid aus.

Wir erwarten eine **klare Haltung der Parteien** zum Entscheid. Wir erwarten, dass er in **vollem Umfang** in die Tat umgesetzt wird, mit Erhaltung des Eigentums und Rückführung der VHS in das seit vier Jahren unbenutzte MüGa-Gebäude, und dass **keine davon abweichenden Beschlüsse** gefasst werden.



# Kein Geld und keinen Plan?

*Laut WAZ bleiben OB und Kämmerer passiv:*

*„Uns fehlt das Geld, es anzupacken. Wir würden uns freuen, wenn Herr Teich einen Maßnahmenplan einbringt.“ (WAZ/NRZ 28.07.2021)*

Das zögerliche Eingehen der Stadtverwaltung (nach jahrelangem nicht zur Kenntnis nehmen) auf das freiwillige Angebot des Architekten des VHS-Gebäudes, Dietmar Teich, kann nicht davon ablenken, dass Politik und Verwaltung in der Pflicht stehen, einen konkreten Weg zur Umsetzung des Bürgerentscheids aufzuzeigen.

**Das Geld soll also fehlen?** Haben wir da die Jobbeschreibung von politischen Berufsbeamten falsch verstanden? Falls es ein wenig an Fantasie fehlt, erinnern wir gerne an einige Beispiele:

- ▶ Schulzentrum Broich: 25 Mill. €
- ▶ GS Zastrowstraße: 15 Mill. €
- ▶ Diverse andere Schulen u. a. Gesamtschulen Saarn und Gustav-Heinemann, GGS Augustastraße: insgesamt über 10 Mill. € (Zu einem großen Teil finanziert über Förderprogramme)
- ▶ Denkmalförderprogramm 2021: 563.562 €, davon Tersteegenhaus 299.000 €
- ▶ Modernisierungsprogramm NRW: Komplettförderung SWB „grünes Hochhaus“ 11.400.000 €
- ▶ Neubau Friedrich-Wennmann-Bad: 15 Mill. € mindestens
- ▶ Fünfte Dezernentenstelle: ca. 260.000 € p.a.

# VHS-Sanierung ist machbar

Wir erinnern daran, dass im „Wahlkampf“ 2019 etablierte Parteien sowie mobilisierte Verbände und Vereine behaupteten, wir, diejenigen, die für die Sanierung der VHS in der MüGa eintreten, würden den anderen das nötige Geld wegnehmen.

Wie die Beispiele zeigen, wurden und werden Schulen saniert, Sporttreibende, Heimatverbundene, Sozialer Wohnungsbau und andere unterstützt und sogar der Uhlenhorst soll von der Lokalpolitik mit Glasfaserleitungen bedacht werden. Das alles geht und das ist gut so.



**Doch auch für die VHS in der MüGa gilt, dass die Erhaltung und Sanierung der vorhandenen Infrastruktur dringend geboten ist.**

Es ist in unser aller Interesse, dieses herausragende Bildungszentrum zu erhalten und in die Lage zu versetzen, die enormen Herausforderungen an die Vermittlung von Bildung und Demokratieverständnis erfolgreich anzunehmen und die jetzt schon sichtbaren und immer größer werdenden Lücken wieder zu schließen.

# Was können wir tun?

**Lassen wir die verantwortlichen Politiker und Planer nicht vom Haken!**

**Sprechen und schreiben wir sie auf ihre Pflichtaufgaben an.**

**Ach ja – auch ein Kreuzchen an der richtigen Stelle auf dem Wahlzettel kann helfen ...**

## Wir machen weiter:

- ▶ Wir fordern die sukzessive Sanierung, um möglichst schnell den Betrieb in der VHS wieder aufnehmen zu können sowie
- ▶ ein inhaltliches Konzept zur Weiterentwicklung der VHS.
- ▶ Wir wollen Nutzer und Dozenten, interessierte Bürger und VHS-Experten auch langfristig beteiligen.

## So erreichen Sie uns

Facebook

**Freunde der VHS Mülheim**

Web

**[www.vhs-in-der-muega.de](http://www.vhs-in-der-muega.de)**

**Initiative**

**„Erhalt unserer VHS in der MüGa“**

V.i.S.d.P.: Inge Ketzer, Elisabeth-Selbert-Str. 39, 45473 Mülheim